

1. Record Nr.	UNINA9910842268703321
Autore	Sanchino Martinez Roberto
Titolo	»Aufzeichnungen eines Vielfachen« : Zu Friedrich Nietzsches Poetologie des Selbst / Roberto Sanchino Martinez
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2014
ISBN	3-8394-2146-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (367 p.)
Collana	Edition Moderne Postmoderne
Disciplina	193
Soggetti	Friedrich Nietzsche; Poetologie; Autorschaft; Philosophie; Kultur; Literatur; Deutsche Philosophiegeschichte; Asthetik; Literaturtheorie; Literaturwissenschaft; Philosophy; Culture; Literature; German History of Philosophy; Aesthetics; Theory of Literature; Literary Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	1 Inhalt 5 EINLEITUNG 7 ERSTES KAPITEL: DIE DISKUSSION DES PHANOMENS AUTORSCHAFT IM KONTEXT DER NIETZSCHE-LITERATUR 27 ZWEITES KAPITEL: NIETZSCHES SEMIOTIK ALS POETOLOGISCHES MODELL 57 DRITTES KAPITEL: ZWISCHENBETRACHTUNG ZUM VERHALTNIS VON PROJEKTION UND INTERPRETATION 141 VIERTES KAPITEL: VORAUSSETZUNGEN DER NIETZSCHESCHEN POETOLOGIE DES SELBST 153 ERSTES KAPITEL: DIE SCHRIFT ECCE HOMO 237 ZWEITES KAPITEL: DIE EGOZENTRIZITAT ALS VORAUSSETZUNG VON ECCE HOMO. EINE INTERPRETATION VON AN DIESEM VOLLKOMMENEN TAGE 293 DRITTES KAPITEL: ANMERKUNGEN ZUM VOLLKOMMENEN LESER 313 VIERTES KAPITEL: DIONYSOS GEGEN DEN GEKREUZIGTEN 327 SCHLUSSBEMERKUNG 343 LITERATURVERZEICHNIS 345 DANKSAGUNG 363 364
Sommario/riassunto	Zwei Aspekte des Werkes von Friedrich Nietzsche werden in diesem Buch in Beziehung zueinander gesetzt: seine plurale und individualistische Subjekt-Konzeption, in der das Subjekt als Vielheit und Dividuum gedacht wird, und seine auf der Ebene von Autorschaft und Schreibweise zu identifizierende selbstreferentielle, literarisch-philosophische Ich-Bezogenheit. Beide Aspekte werden in origineller Lesart auf Nietzsches Poetologie des Selbst, das heißt auf Prozesse der Selbstmodellierung, bezogen. Die so gewonnene Perspektive verbindet

die Möglichkeiten der philosophiehistorischen Zugangsweise geschickt mit literatur- und religionswissenschaftlichen Betrachtungsweisen und schöpft daraus innovative Impulse für die Deutung von Werk und Autorschaft Nietzsches.

»[Diese Arbeit bietet] einige neue und diskussionswürdige Ansätze.«  
Maurice Schuhmann, <http://literaturliebe.de>, 04.07.2013

---